

Familie und Unternehmen

Familienangehörige, die im eigenen Unternehmen tätig sind, gehören zwei sozialen Systemen an, die unterschiedliche Regeln haben: Der Familie und dem Unternehmen.

In der Familie zählen Werte wie Familienfrieden, Versorgung, Gerechtigkeit, Schutz der Kinder oder Würdigung der Vorangehenden. Im Unternehmen gelten Umsatz, Gewinn von Marktanteilen, Kostenreduktion und Zufriedenheit der Kunden und Mitarbeiter.

Nachfolge in Familienunternehmen

Familienangehörige in Familienunternehmen haben somit ständig eine Doppelidentität. Sie sind Gesellschafter und Eltern oder Kinder und Geschäftsführer zugleich. Dies hat viele Vorteile, die den Familienunternehmen mit Blick auf die Märkte nutzen. Zugleich macht es Kommunikation so anspruchsvoll: Die Beteiligten wollen und müssen beiden Systemen gleichermaßen gerecht werden. Einerseits sprechen sie als Eltern oder Kinder, um dem Familienfrieden zu dienen. Andererseits sprechen Sie als Gesellschafter oder Geschäftsführer, um den Unternehmenserfolg zu sichern.

Die Klärung der Nachfolge ist eine außerordentlich anspruchsvolle Herausforderung für alle Beteiligten.

In den notwendigen Gesprächen ist häufig unklar, wer gerade in welcher Rolle agiert. Es kommt deshalb zu Missverständnissen, die zu offenen oder verdeckten Konflikten führen. Eskalieren diese, ist eine einvernehmliche Nachfolgeregelung fraglich. Im schlimmsten Fall ist der Generationswechsel oder sogar der Fortbestand des Unternehmens gefährdet.

Kontakt

Gerne klären wir mit Ihnen alle Fragen in einem persönlichen Gespräch.

Wolfgang Titze
07071 / 7936440
titze@intercoaching.info

Klaus Schubert
07474 / 2737
schubert@intercoaching.info

www.intercoaching.info

intercoaching GmbH
Rappenberghalde 84
D-72070 Tübingen
www.intercoaching.info

intercoaching

Nachfolge regeln in Familienunternehmen

Systemisches Coaching für Unternehmer und Familien



Ziele des systemischen Coachings

Der Coach begleitet die Familien bei deren Gesprächen zum Thema Generationswechsel und gibt Hilfe zur Selbsthilfe.

Er unterstützt die Familienangehörigen dabei, ihre jeweiligen Vorstellungen von der Nachfolge zu klären und einander so zu kommunizieren, dass alle Beteiligten gut im Gespräch bleiben und gemeinsame Lösungen entstehen können. Dabei werden die Aspekte der Systeme Unternehmen und Familie gleichermaßen berücksichtigt.

Offene oder verdeckte Differenzen werden angesprochen und genutzt, um tiefer liegende Themen, die eine Lösung blockieren können, aufzuspüren und zu bearbeiten.

Der Coach beleuchtet Verhaltensmuster und unterstützt die Beteiligten dabei, neues, dienliches Verhalten zu praktizieren.

Ihre Coaches



Wolfgang Titze

Geboren 1960 in Stuttgart

Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Fribourg, Abschluß lic. rer. pol.. Ausbildung zum systemischen Berater bei Simon, Weber & Friends GmbH (Heidelberg/Berlin), Ausbildung zum Management-Coach bei der intercoaching AG (St. Gallen/Vaduz), Weiterbildungen in systemischer Gruppendynamik und Organisationsaufstellung.

Direktionsassistent, Exportleiter, Verlagsleiter und Geschäftsführer Marketing und Vertrieb in einem internationalen Verlagshaus (1987–1994 / Bern, Stuttgart, Berlin)

Seit 1995 selbständiger Unternehmensberater und Managementcoach. Begleitung von Unternehmern, Führungskräften und Teams bei deren Entwicklung und Bewältigung außerordentlicher Herausforderungen. Beratung und Begleitung von Familienunternehmen zum Thema Nachfolge.

Seit 2008 geschäftsführender Gesellschafter der intercoaching GmbH in Tübingen, Leiter verschiedener Aus- und Weiterbildungen zum Management-Coach, Dozent an der Dualen Hochschule in Karlsruhe

Autor der Publikationen „*Neue Wege finden*“ und „*Du wirst mein Nachfolger*“, vom *Umgang mit Konflikten zwischen Familie und Unternehmen*, beide erschienen im RKW-Verlag.



Klaus Schubert

Geboren 1959 in Forchheim/Obfr.

Studium der Erziehungswissenschaft und der Theologie, Universität Tübingen, Staatsexamen.

Ausbildung zum systemischen Coach bei der intercoaching GmbH, Tübingen.

Weiterbildung in Transaktionsanalyse und Klientenzentrierter Gesprächsführung.

Beratung von Familien in verschiedenen sozialen Einrichtungen (Stuttgart / Hechingen, 1989 – 1995).

Lehrende Tätigkeit für die Erzdiözese Freiburg in verschiedenen pädagogischen Institutionen (seit 1996).

Mitarbeiter an familienorientierten Projekten der Martin-Bonhoeffer-Häuser, Tübingen.

Selbstständiger Managementcoach (seit 2010).

Begleitung von Familien zum Thema Nachfolge.